

Betreuung in angemieteten Räumen

Auch außerhalb der eigenen Wohnung und in Festanstellung kann eine Betreuung im Rahmen der Kindertagespflege erfolgen, wie zwei Beispiele aus Rheinland-Pfalz zeigen.



Erst seit 2013 ist es möglich, eine Kindertagespflegestelle auch in angemieteten Räumen zu betreiben. Diese Option wird seitdem sehr gut angenommen, da sie eine klare Trennung von Berufs- und Privatleben erlaubt. Wie das funktionieren kann, zeigt die Wirtschaftshochschule in Vallendar (WHU), die in ihrer eigenen Kindertagespflegestelle, den *Toddlers*, die Tagesmutter und Erzieherin Simone Hahn sowie die Tagespflegeperson Mechthild Korb beschäftigt. Beide betreuen zu unterschiedlichen Zeiten und vertreten sich gegenseitig. Bei den *Toddlers* werden max. fünf Kinder unter drei Jahren betreut, vorrangig der Nachwuchs von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Hochschule. Diese Konstellation erleichtert einerseits die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und hilft andererseits, dem

Fachkräftemangel entgegenzuwirken, denn die Schaffung einer Kinderbetreuung vor Ort steigert die Attraktivität als Arbeitgeber.

Bedürfnisorientiert & interkulturell

Bei den *Toddlers* in der WHU werden viele Kinder erstmals außerhalb ihrer Herkunftsfamilien betreut. Deshalb war es den Initiatoren besonders wichtig, Räume zu schaffen, in denen die Jüngsten eine stabile Bindung zu ihrer betreuenden Tagespflegeperson aufbauen können. Dadurch fühlen sie sich sicher und geborgen, und es fällt ihnen leichter, sich das erste Mal von ihrem Elternhaus zu lösen. Den Mädchen und Jungen stehen ein Flurbereich, ein Gruppenraum, ein Ruheraum, ein Badezimmer und ein Außenspielbereich zur Verfügung.

Bei der Planung der Räumlichkeiten wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, ausreichend Platz zur Verfügung zu stellen, um dem natürlichen Bewegungsdrang und den damit einhergehenden Grenzerfahrungen der Kinder gerecht zu werden. Die Kinder gewinnen auf diese Weise Sicherheit in den eigenen Bewegungsabläufen, sie schulen ihre **Großmotorik** und das **Gleichgewicht**. Sie entdecken ihre eigenen Fähigkeiten immer wieder neu, was sie bereits in ihrem jungem Alter eine gesunde **Selbstwirksamkeit** erfahren lässt. Des Weiteren legt Simone Hahn viel Wert auf verschiedene **Rollenspiele**, die helfen, **soziale Kompetenzen** zu stärken. **Vielfalt** ist ein weiteres Thema, das bei den *Toddlers* großgeschrieben wird. Die Studierenden und Lehrenden der WHU kommen aus verschiedenen Ländern und viele Kinder, die hier



Der großzügige Gruppenraum der *Toddlers* bietet reichlich Platz



Auch in der Umgebung gibt es immer etwas zu entdecken

in Betreuung sind, werden zu Hause zweisprachig erzogen. Dies greift die Kindertagespflegestelle auf und geht sowohl auf die sprachlichen als auch auf die individuellen kulturellen Bedürfnisse ein. Es werden bspw. Rezepte aus unterschiedlichen Ländern ausprobiert und gemeinsam Lieder in verschiedenen Sprachen gesungen.

Liebevoll gestaltete Räume

Auch Julia Sandt ist Tagesmutter und arbeitet in angemieteten Räumen. Sie betreut vorzugsweise Kinder unter zwei Jahren, ist jedoch nicht angestellt, sondern selbstständig tätig. Ihre Kindertagespflegestelle *LuLu* befindet sich in einer angemieteten, ca. 80 Quadratmeter großen Dreizimmerwohnung mit Küche, Bad und großem Garten in Waldesch. Hier betreut sie insgesamt sechs Kinder zu unterschiedlichen Zeiten bzw. gemäß ihrer erteilten Pflegeerlaubnis max. fünf Kinder gleichzeitig.

Dadurch dass die Betreuung nicht, wie in der Kindertagespflege üblich, in ihren eigenen Privaträumen stattfindet, hat Frau Sandt für sich eine klare Trennung zwischen Arbeit und Privatleben möglich gemacht.

Schwerpunkt ihrer konzeptionellen Arbeit ist es, den Tageskindern vielfältige **Naturerfahrungen** zu ermöglichen. Daher ist sie fast täglich mit dem E-Krippenwagen unterwegs und erkundet mit den Kindern den angrenzenden Stadtwald und die weitläufigen Felder.

Beim Einrichten der Räumlichkeiten war es ihr ein besonderes Anliegen, im Sinne der familiennahen Betreuung eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Jüngsten wohlfühlen können. Daher hat sie bewusst auf die typisch bunte Kita-Optik verzichtet. Alle Räume sind in einheitlich warmen Tönen gestrichen und verströmen den Charakter eines liebevollen Zuhauses. Die Einrichtung ist komplett auf die Bedürf-

nisse der Kinder abgestimmt und bietet verschiedene Aktionsbereiche für vielfältige Lernerfahrungen. Hierzu zählen u. a. eine Leseecke, eine Spielecke mit verschiedenen Konstruktionsspielzeugen, eine große Spielküche mit Kaufläden sowie ein Mal- und Basteltisch. Zusätzlich gibt es ein separates Turn- und Bewegungszimmer mit Bällebad, Klettergerüst, Schaukel und Softbausteinen. In der Küche befindet sich ein großer Esstisch, an dem die Tageskinder das von ihr täglich frisch zubereitete Frühstück und Mittagessen zu sich nehmen.

In einem weiteren kleinen Zimmer befindet sich der Schlafraum mit einem großen Bodenbett, das den Mädchen und Jungen selbstständiges Hinlegen und Aufstehen sowie eine individuelle Einschlafbegleitung ermöglicht.

Julia Sandt ist es besonders wichtig, **Partizipation** und **Erziehungspartnerschaft** zu leben und sowohl die Kinder als auch die Eltern in den Betreuungsprozess einzubeziehen.

So gestaltet sie z. B. gemeinsam mit den Vätern und Müttern Feste, wie etwa eine eigene Feier zum Sankt Martinstag mit anschließendem Laternenumzug im Dorf.

Dorothee Geishecker
ist als Dipl.-Sozialarbeiterin und im Fachdienst Kindertagespflege im Landkreis Mayen-Koblenz tätig.



Der separate Turn- und Bewegungsraum lädt zum Toben ein



Der gemütliche Schlafraum der Kindertagespflegestelle *LuLu*